

Geschrumpfte Börsenstars

Telekommunikationsaktien. Die einstigen Börsenstars sind für viele Anleger nur noch Ballast im Depot. Neueinsteigern bieten Telekomaktien aber auch Chancen.

Der Börsengang von Telefonica Deutschland (mit der bekannten Marke O₂) Ende Oktober 2012 war den meisten Medien nur eine Randnotiz wert. Eine weitere Telekommunikationsaktie – na und?

Konkurrenzdruck und hohe Schulden

Längst vergessen ist die Euphorie vor der Jahrtausendwende, als selbst Börsenmuffel die T-Aktie kauften. Heute sind Telekommunikationskonzerne wieder auf dem Boden der Tatsachen. Sie ächzen unter dem

enormen Konkurrenzdruck und den hohen Schulden.

Aus den Börsenriesen wurden Renditezwerge. Die fünf größten europäischen Telekommunikationskonzerne (siehe Tabelle) bringen es zusammen nur noch auf einen Börsenwert von gut 220 Milliarden Euro. Im Jahr 2000 musste die britische Vodafone allein für die Übernahme des Mannesmann-Konzerns noch 190 Milliarden Euro zahlen.

Entsprechend groß sind die Verluste für Aktionäre. Im vergangenen Jahr verlor die

France Télécom gut die Hälfte ihres Wertes. Die Aktie der spanischen Telefonica gab um rund 40 Prozent nach. Das hochverschuldete Unternehmen versucht, mit Börsengängen von ausländischen Töchtern wie kürzlich in Deutschland seine Finanzlage zu verbessern.

Zudem hat die Telefonica ein Tabu gebrochen und die Dividende für 2012 gestrichen. In der wirtschaftlich heiklen Situation denken auch andere Konzerne zumindest über Dividendenkürzungen nach.

Dabei waren die regelmäßigen hohen Ausschüttungen für gebeutelte Aktionäre das einzige Trostpflaster. Ist dieser Vorteil jetzt auch noch in Gefahr?

Im Moment steht die Branche in dieser Hinsicht noch gut da. Die Dividendenrendite der größten europäischen Telekomkonzerne liegt meist zwischen 5 und 8 Prozent. Mehr hat zurzeit kein anderer Industriezweig zu bieten.

Selbst wenn mehrere Unternehmen ihre Dividenden deutlich kürzen sollten, dürften die Ausschüttungen attraktiv bleiben. Das liegt an dem niedrigen Kursniveau, das die Aktien inzwischen haben.

Dividenden mit Fonds kassieren

Anleger, die an Dividenden teilhaben wollen, setzen besser auf Fonds als auf Einzelaktien. Das geht am einfachsten mit börsengehandelten Indexfonds (ETF).

Für den europaweiten Index Stoxx Europe 600 Telecommunications gibt es ETF von mehreren Anbietern. Den einzigen Fonds, der die Originalaktien enthält, bietet iShares (Isin: DE 000 A0H 08R 2).

Bei Comstage (Isin: LU 0378437171), db x-trackers (Isin LU 029 210 403 0) und Lyxor (Isin FR 001 034 481 2) wird die Indexentwicklung mit anderen Aktien und Tauschgeschäften (Swaps) nachgezeichnet. ■



Finanztest Ungeliebte Telekommunikationsaktien

Die einstigen Börsenstars sind tief gefallen: Die großen europäischen Telekommunikationsunternehmen zahlten in den vergangenen Jahren zwar üppige Dividenden, aber selbst die konnten die herben Kursverluste nicht ausgleichen. Nur bei Vodafone steht unterm Strich auf Fünfjahressicht ein minimales Plus.

Aktie	Land	Börsenwert (Mio. Euro)	Wertentwicklung in Prozent			Maximaler Verlust (Prozent)
			1 Monat	1 Jahr	5 Jahre (p. a.)	
Vodafone	Großbritannien	99 223	-7,6	1,6	0,3	49,3
Telefonica	Spanien	46 170	-4,3	-40,4	-9,8	45,9
Deutsche Telekom	Deutschland	35 707	-8,5	-19,5	-4,2	36,0
BT Group	Großbritannien	21 917	3,4	-8,7	-1,8	74,7
France Télécom	Frankreich	21 456	-16,0	-50,3	-13,0	50,3

Quelle: Thomson Reuters

Stand: 21. November 2012